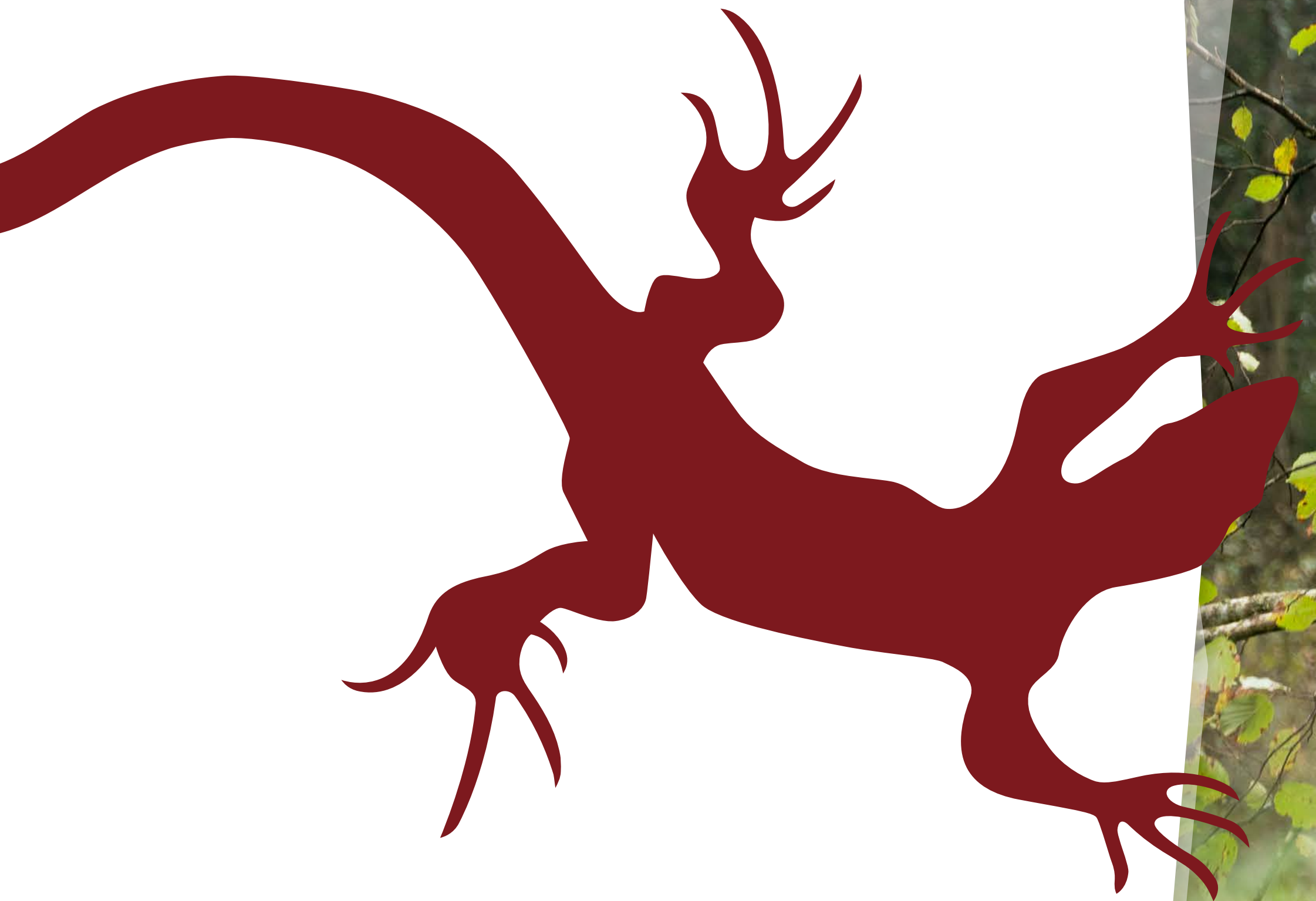


Jahresbericht 2023



arbeitseinsatz.ch

Vorwort

«Gib dem Hungernden einen Fisch und er hat ein Tag zu essen oder lehre ihn das Fischen und er ist sein Leben lang satt.»

Der Hungernde ist in unserer Lesart die Natur, die Umweltbildung die Kunst des Fischens. Somit bewirkt die Umweltbildung den Unterschied zwischen der unmittelbaren Auswirkung einer Naturschutzleistung draussen in der Natur und dem anhaltenden Effekt aufs Bewusstsein der Teilnehmenden. Beides kommt sowohl den Teilnehmenden wie auch der Natur zu Gute. Mit der Umweltbildung werden konkrete Brücken zwischen dem direkten Naturerlebnis und der Vermittlung oft komplexer Zusammenhänge in der Natur gebaut. Ziel ist es, alle Teilnehmenden mit einer «Brille» auszustatten, durch welche sie diese Wechselwirkungen ihrer Mitwelt selber erkennen und ihr Verhalten reflektieren können.

Mit diesem Leitbild engagiert sich das Naturnetz über die Vermittlungsplattform [arbeitseinsatz.ch](https://www.arbeitseinsatz.ch) für einen maximalen Mehrwert für Teilnehmende und die Natur. Gebündelt wurden unsere Aktivitäten im Jahr 2023 von einem stetig wachsenden Team aus Umweltfachpersonen, welche sich auf unterschiedliche Bereiche fokussierten:

Für Schulen und Klassen organisierten wir 47 Tageseinsätze und 8 Feldarbeitswochen. Für Letztere wurden neue Schwerpunktgebiete gesucht und gefunden. Dies mit dem Ziel, langfristige und nachhaltige Aufbauarbeit in für Biodiversität und Mensch besonders attraktiven Regionen zu schaffen.

Im Fokus standen im vergangenen Jahr auch die Aktivitäten für Firmen und Organisationen. Tageseinsätze für ein Community Engagement von Firmen, sogenanntes Corporate Volunteering, in Naturschutzgebieten oder Umwelttage für Lernende einer Firma standen hier im Vordergrund. [Arbeitseinsatz.ch](https://www.arbeitseinsatz.ch) engagierte sich 2023 auch gemeinsam mit Firmenleitungen und Mitarbeitenden bei der ökologischen Aufwertung von deren Firmenarealen. Hier konnten erste Projekte in die Wege geleitet werden.

Ich danke unserem grossartigen und äusserst professionellen Team für die ausserordentlichen Leistungen sowie unseren Projektpartner:innen für das grosse Engagement und die fruchtbare Zusammenarbeit.

Dr. Marco Sacchi, Geschäftsführer



Rückblick

— 03 —



TEAMAUSFLUG

Der Betriebsausflug von **arbeitseinsatz.ch** im Januar 2023 startete mit einem Workshop zum Thema «Transformatives Lernen» im Kosthaus in Lenzburg (AG). Im Anschluss analysierten wir gemeinsam, welche Aspekte dieses Ansatzes wir in unsere Angebote integrieren können und vertieften den regen Austausch beim Mittagessen.

Den zweiten Teil des Tages verbrachten wir im Stapferhaus. Die aktuelle Ausstellung «Natur. Und wir?» führte uns auf eine poetische Reise rund um die Beziehung des Menschen zur Natur. Euphorisch und inspiriert für die anstehende Saison liessen wir den Abend beim gemeinsamen Apéro ausklingen.

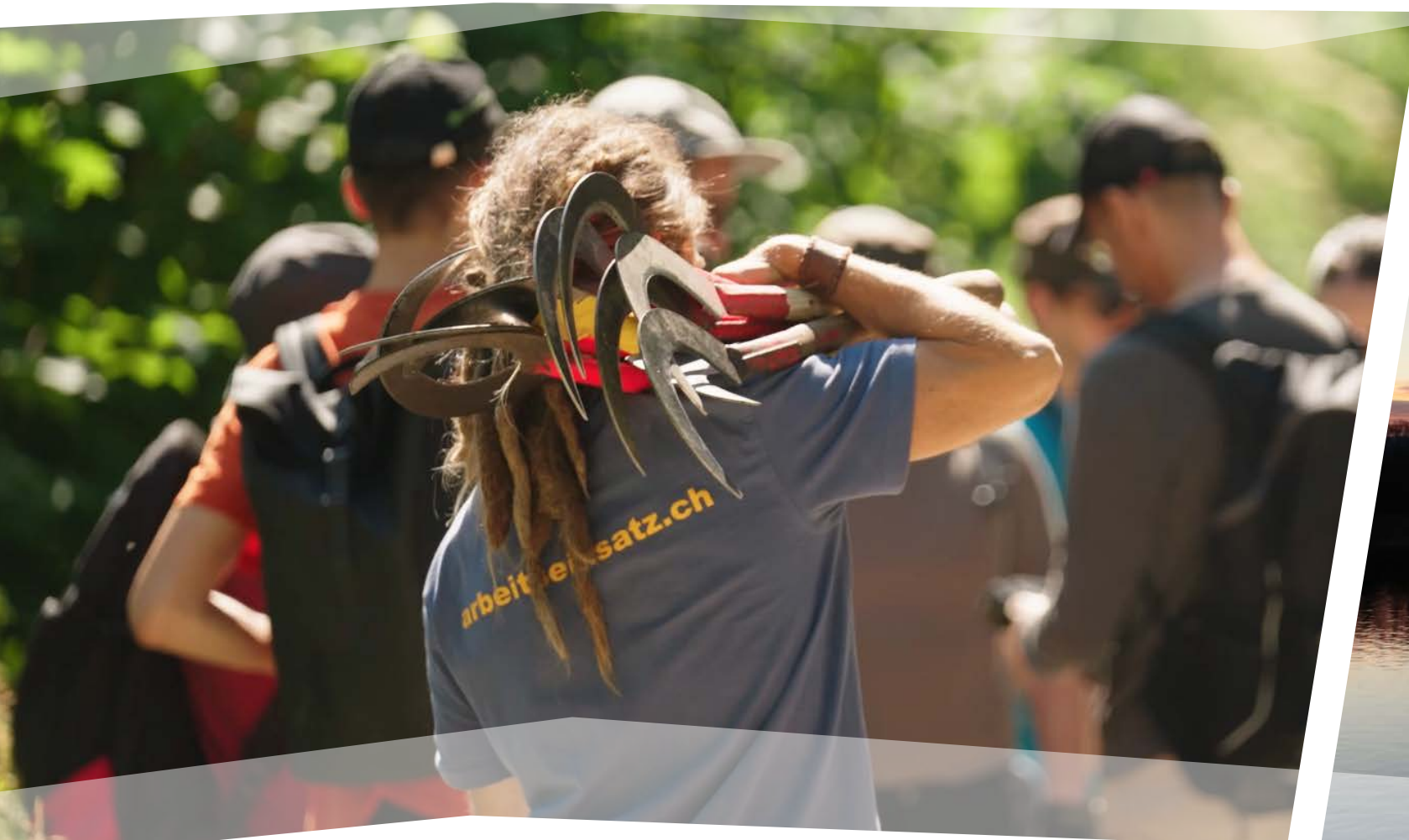
Bildnachweis: © Stapferhaus/Anita Affentranger

WEITERBILDUNGEN

Im Frühjahr haben zwanzig Mitarbeitende an zwei jeweils eintägigen Nothelferkursen ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse aufgefrischt. David Lanz, Julian Zeller und Dinah Loser haben fürs Naturnetz ein tolles Programm zusammengestellt, bei dem wir von deren langjährigen Erfahrung aus der Praxis profitierten. In Kleingruppen erlebten die Teilnehmenden eine täuschend echte Notfallsituation und konnten dabei üben, wie man unter Adrenalin erfolgreich Erste-Hilfe leistet. Im Anschluss an die Übungen gab es jeweils eine Feedbackrunde mit Erfahrungsaustausch und Tipps. Wir bedanken uns bei den drei Kursleitenden für diese wertvolle Weiterbildung.

ANSCHAFFUNGEN

Eines unserer Highlights in 2023 kam auf lautlosen Sohlen zu uns. Im Frühling durften wir die Schlüssel zu unserem neuen Einsatzfahrzeug entgegennehmen und freuten uns schon auf die ersten Einsätze mit unserem neuen Begleiter. Auch wenn der weisse eNissan während den Einsätzen eine Rolle im Hintergrund einnimmt, war er für unser Team von zentraler Bedeutung. Im Verlauf des Jahres wurde oft Material bis fast unter das Dach gestapelt und auch der ein oder andere Klumpen Dreck fand den Weg ins Innere. Doch der kleine Elektro-Van war uns stets ein treuer Begleiter und hat uns zuverlässig an unsere Ziele gebracht.



👥 MITARBEITENDE

Im Juni hat uns Simona Pfister verlassen und Kim Kaltenbach ist neu zu uns gestossen. Sie hat Biologie mit einem Abschluss in Ökologie an der Universität Zürich studiert und im Anschluss mehrere Jahre im Technorama im Team Vermittlung gearbeitet.

Branco Rath hat ebenfalls im Juni als Praktikant angefangen und unterstützte das Team vor allem draussen und in der Werkstatt. Seit Dezember arbeitet er bei **arbeitseinsatz.ch** als Einsatzleiter. Branco hat eine Lehre als Flugzeugmechaniker absolviert und sich nach seinem langen Einsatz als Zivildienstleistender im Naturschutz für die neue Laufbahn in der Umweltbildung entschieden.

📍 PROJEKTGEBIET

Wir sind sehr glücklich, einen neuen Einsatzort für unsere Umweltbildungswochen gefunden zu haben. Am malerischen Pfäffikersee im Zürcher Oberland ermöglichen wir nun Schüler:innen in eine kulturhistorische Landschaft einzutauchen. Die Pflege der Heckeninseln im dortigen Moorgebiet ist eine spannende wie auch herausfordernde Tätigkeit und fördert die Kleinsäuger und Vögel vor Ort. Übernachtet wird im Pfadiheim Pfäffikon (ZH), welches direkt am Waldrand gelegen weitere tolle Naturerlebnisse bereithält. Wir bedanken uns bei Xaver Jutz (Pluspunkt) und den lokalen Landwirt:innen für die tolle Zusammenarbeit.

🐜 PILOTPROJEKT

Löwenstarker Einsatz – Schüler:innen entdeckten den Fangtrichter eines räuberischen Ameisenlöwen auf ihrem Schulgelände und konnten somit die Larve einer Ameisenjungfer (*Myrmeleontidae*) mit eigenen Augen bestaunen. Leider finden die Larven der Netzflügler immer weniger Nistplätze. Daher haben wir mit zwei Klassen aus Zürich ein Pilotprojekt gestartet: Während zweier Veranstaltungen lernten sie viel über die Lebensweise der Tiere und schufen aus Sand und Ziegelsteinen neue Lebensräume. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit den Naturschulen Zürich entstand, war ein voller Erfolg und wird im Frühling 2024 weitergeführt.

Saison eines Praktikanten

Als erstes möchte ich hiermit Danke sagen, denn ich habe durch das **Naturnetz** und nun durch **arbeitseinsatz.ch** soviel gelernt wie wahrscheinlich noch nie in meinem Leben. Das Praktikum war mein erfolgreicher Einstieg in die eigene grünere Zukunft. Aber nun sind genug Tränen vergossen und ich beginne mit meinem kurzen «Dschungelbuch».

Tarzan oder doch eher Mogli?

Als absoluter Neuling bewaffnet mit Freude und Naturverbundenheit bin ich in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gestartet und war direkt Feuer und Flamme für das Thema. Ich erinnere mich an einen schönen Morgen an dem ich das erste Mal mit Seija für die Naturschulen unterwegs sein durfte. Anfangs selbst nervöser als bei meiner Maturprüfung durfte ich mich direkt mit den Kindern in den Schlamm werfen und einen Unkenteich bauen. Bereits nach wenigen Minuten hat sich die Nervosität in Freude umgewandelt und ich genoss jeden einzelnen Augenblick. So verlief eigentlich das gesamte Praktikum, immer wieder durfte ich mich auf Neuland begeben und kam etwas erfahrener wieder raus. Um ehrlich zu sein, war es nicht immer

ganz so einfach, denn wie jeder weiss, Kinder können auch ganz schön anstrengend sein. Doch wie es sich für einen Jungen aus der Natur gehört kenne auch ich die Weisheiten: «Versuch's mal mit Gemütlichkeit, mit Ruhe und Gemütlichkeit». So schwebte ich getragen durch tolle Feedbacks der Kinder und Lehrpersonen von Ast zu Ast und quer durch mein Praktikum. Das ganze gepaart mit meinen «eineinhalb rechten» Händen und meinem «Faible» für die Natur ist das wohl eine ziemlich gute Kombination.

Mitten im Dschungel

Eines wurde mir sehr schnell klar, hier fühl ich mich Zuhause. Die Kinder, welche einem jeden Tag aufs Neue den Sinn des Lebens aufzeigen und ein Team voller herzensguter Mitmenschen, die mir ihr Wissen und ihre Erfahrungen weitergeben. Zum Glück bin ich noch nicht aus meinem Traum aufgewacht und so darf ich meinen Quereinstieg in den Naturschutz bei **arbeitseinsatz.ch** weiterführen.

In diesem Sinne bis bald einmal in der Natur!
Euer Tarzan





Berichte

— 07 —



Rietpflege am Pfäffikersee

Umweltbildungswoche

Das Riet des Pfäffikersee ist eines der grössten Moore im Mittelland und ein Zuhause für viele bedrohte Zugvögel sowie seltene Pflanzen wie der Rundblättrige Sonnentau (*Drosera rotundifolia*). Zum Abschluss der Lagersaison 2023 befreite eine Schulklasse voller motivierter Teilnehmenden die Strauchinseln im Riet bei Auslikon (ZH) von Weiden. Die geschnittenen Äste bieten nun sorgfältig aufgeschichtet einen Unterschlupf für Wiesel und andere Kleinsäuger.

[ZUM PROJEKT](#)

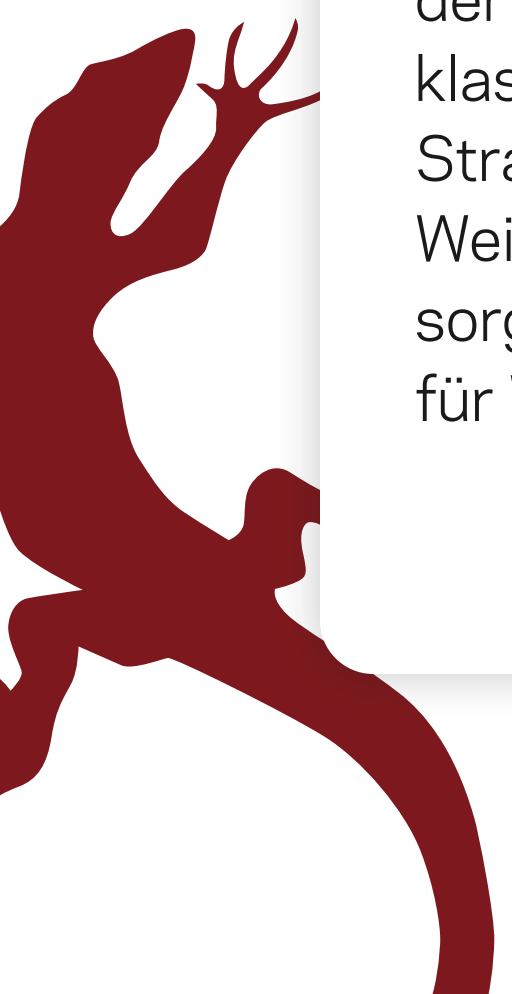

Schüler:innen fördern Wildbienen und andere Insekten

In Zusammenarbeit mit Bee'n'Bee setzten zwei Oberstufenklassen an je einem Tag auf dem Hof Gabris in Hosenruck (TG) konkrete Fördermassnahmen für Wildbienen um. Auf einer Ruderalfläche erstellten die Jugendlichen verschiedene Förderobjekte: Sandhügel und Wildbienenraketen als Nisthilfe sowie Totholzzäune als Nahrungsquelle und Versteck für vielerlei Insektenarten. Nahrung finden die Wildbienen direkt auf der nährstoffarmen und somit artenreichen Fläche.

[ZUM PROJEKT](#)


«Schlieremer Steineidechse» zur Biodiversitätsförderung

Das Team von **arbeitseinsatz.ch** entwickelte zum «Schlierenfäscht» ein besonderes Angebot für Schulen in Schlieren (ZH) um einen Beitrag zur Biodiversität leisten können. Während fünf Tagen bauten 12 Klassen eine Eidechse aus Steinen und schufen so einen neuen Lebensraum für Reptilien, Insekten und Amphibien. Dank verschiedener eingebauter Höhlen, werden auch Kleinsäuger wie Igel und Wiesel in der Steineidechse Unterschlupf finden.

[ZUM PROJEKT](#)




Gelbbauchunken-Förderung mit Zürcher Naturschulen

Die «Zürcher Naturschulen» stärken durch unmittelbare Naturerlebnisse die Beziehung von Lernenden zu ihrer Mitwelt. Dieses Jahr ermöglichten wir den stadtzürcher Schüler:innen die Gelbbauchunke (*Bombina variegata*) und ihre Lebensweise kennenzulernen. Um diese gefährdete Amphibienart zu fördern wurden durch die Lernenden schnellwachsende Gehölze und Brombeeren zurückgedrängt sowie künstliche Gewässer angelegt und gereinigt.

ZUM PROJEKT



Revitalisierung von Trockenwiesen und -Weiden

Die Hochebene von Dötra (TI) ist im *Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler* eingetragen und zeichnet sich durch ihre artenreiche Trockenwiesen aus. Während eines fünftägigen Einsatzes befreiten Schülerinnen der Kantonsschule Alpenquai (LU) über drei Hektar Fläche von Holzresten, um den Nährstoffeintrag auf diesen sensiblen Standorten zu mindern. Das Projekt fand in Zusammenarbeit mit der Stiftung Dötra statt und wird in 2024 fortgeführt.

ZUM PROJEKT



Eden Roc Hotel vs. Neophyten Corporate Volunteering

Am Eingang zum Maggia-Auengebiet (TI) wurden bei einem Tageseinsatz für Firmen ein Eichen-Auenwald von invasiven Neophyten befreit. Ein Teil der motivierten Mitarbeitenden des Hotels Eden Roc bekämpfte mit Scheren und Bohrern die chinesische Hanfpalme (*Trachycarpus fortunei*) und wurde von uns mit der Motorsäge unterstützt. Eine zweite Gruppe füllte währenddessen beachtliche zehn 200-Liter-Säcke mit japanischem Knöterich (*Reynoutria japonica*).

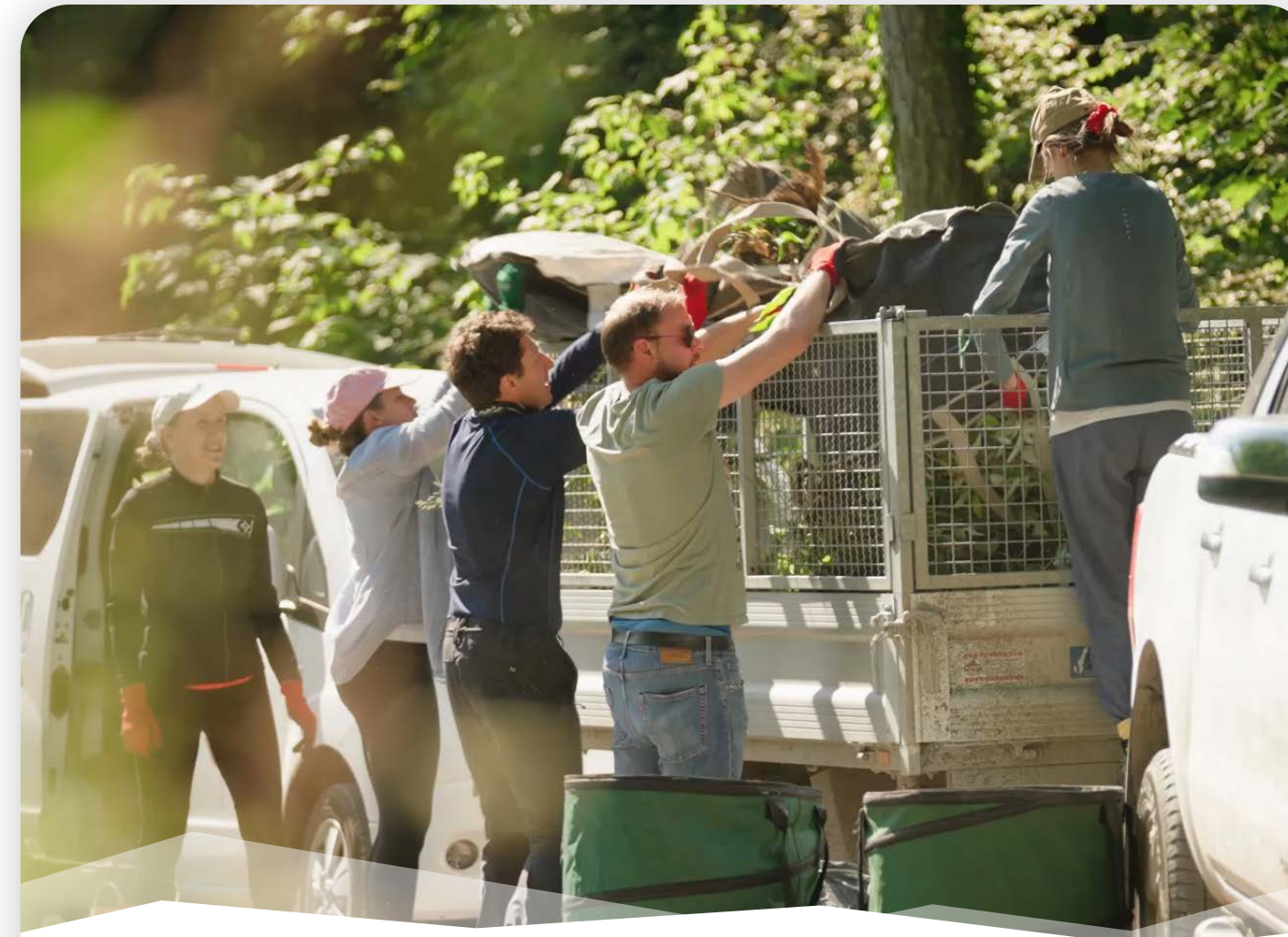
ZUM PROJEKT



Ökologische Aufwertung einer alten Panzersperre

Im Rahmen der «Social Days» von Julius Bär wurde mit den Mitarbeitenden die alte Panzersperre entlang der S-Bahn-Linie bei Landikon (ZH) aufgewertet. Dafür wurde diese von Brombeeren und Gehölz befreit, um im Anschluss Steinstrukturen als Lebensraum für die gefährdete Zauneidechse zu erschaffen. Die Entbuschung bringt neben mehr Licht und Wärme zudem offene Grünflächen für Insekten mit sich, welche wiederum den Reptilien als Nahrungsquelle dienen.

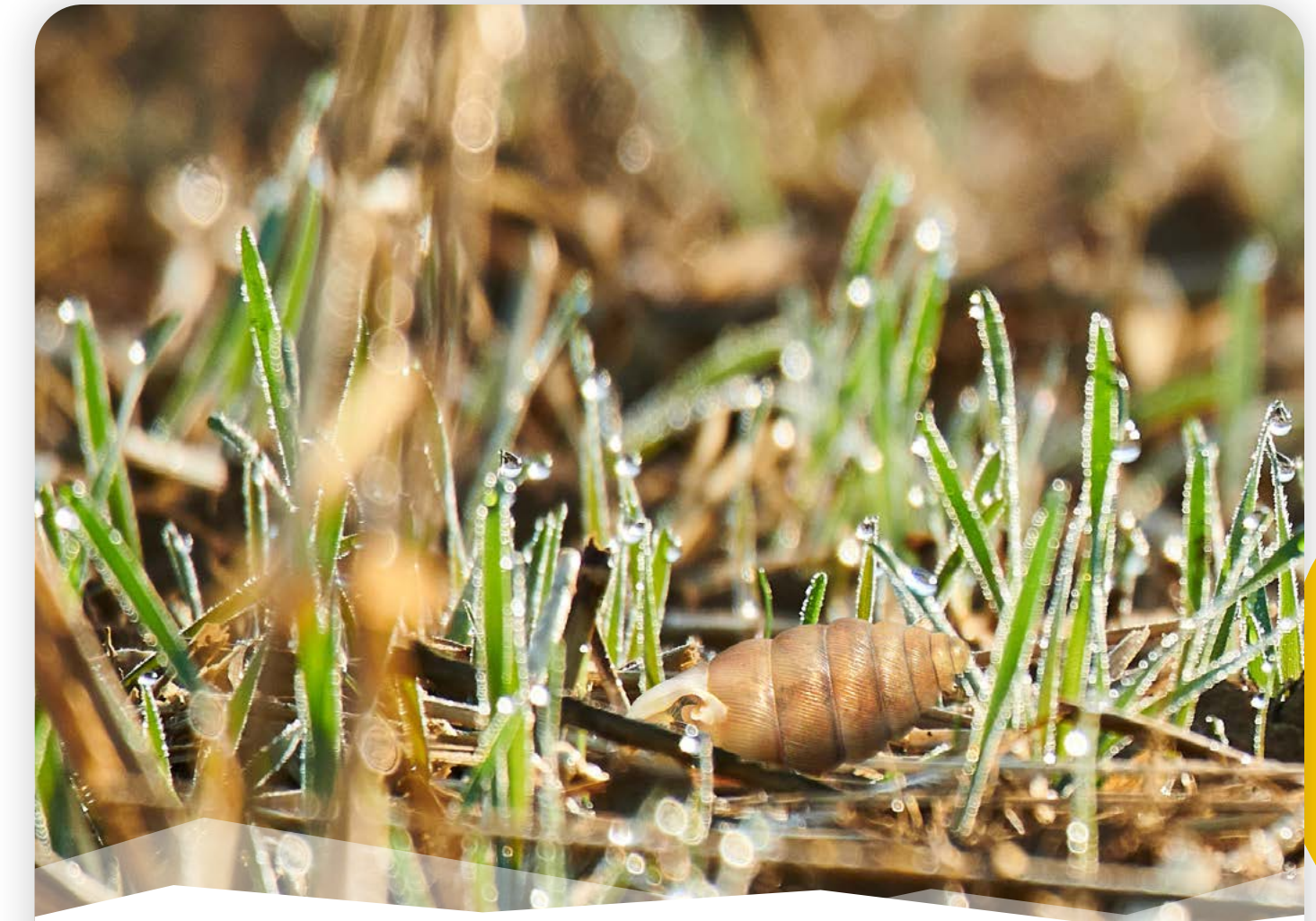
ZUM PROJEKT



Sommerflieder-Bekämpfung Firmeneinsatz

Zusammen mit 40 Mitarbeitenden der Sika Schweiz AG und dem Forstbetrieb Altberg-Lägern bekämpften wir mit Kreuzhauen, Handsicheln und Astscheren Sommerflieder (*Buddleja davidii*) am Hönggerberg (ZH). Der aus China und Tibet stammende invasive Neophyt kann ausserhalb von Gärten dichte Bestände bilden, welche der einheimischen Flora ihren Lebensraum streitig machen und somit vielen Insekten und Tieren die Nahrungsgrundlage nehmen.

ZUM PROJEKT



Schnecken-Förderung Umwelttage

Abseits vom normalen Berufsalltag im Büro befreien sechs Lernende der RIZ AG zusammen mit **arbeitseinsatz.ch** einen Südhang von Moos und wuchernden Brombeeren. Mit Rechen, Pickel und Muskelkraft wird binnen zweier handarbeitsintensiver Tage ein neuer Lebensraum geschaffen. Damit werden seltene Schneckenarten gefördert, welche auf Magerrasen-Standorte angewiesen sind, wie zum Beispiel die Wulstige Kornschnecke (*Granaria frumentum*).

ZUM PROJEKT



Statistik

🔄 GESAMT

EINSÄTZE 69

Zählt man alle Kategorien zusammen, kommen wir dieses Jahr auf 69 Einsätze. Damit konnten wir die Anzahl im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppeln!

EINSATZTAGE 93

Alle Tages- und Wocheneinsätze ergeben zusammen und schreiben 93 einzelne Einsatztage.

SIRUPFLASCHEN 88

Körperliches Arbeiten macht nicht nur grosse Freude, sondern auch durstig und es wurden 5 Flaschen pro 4 Einsätzen geleert.

👥 FIRMEN

CORPORATE VOLUNTEERING 7

LERNENDENTAGE 7

TEILNEHMENDE 239

🎓 SCHULEN

TAGESEINSÄTZE 47

Im letzten Jahr haben wir 11 Tageeseinsätze mit Schulklassen durchgeführt und konnten diese Anzahl in 2023 mit 47 Einsätzen mehr als vervierfachen.

UMWELTBILDUNGSWOCHEN 8

Acht Wochen (entspricht 40 Einsatztage) absolvierten Lernenden dieses Jahr mit uns.

TEILNEHMENDE 946

Mathestunde: «Die Anzahl der tatkräftigen Schüler:innen stieg von 389 auf 946 an. Wie viel Prozent entspricht das?»

Der Bereich Schulen konnte in 2023 stark ausgebaut werden, daher mussten wir im Bereich der Firmen kleine Abstriche im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen: Insgesamt drei Einsatztage weniger und somit einen Rückgang von rund 30 % an Teilnehmenden.



Team

— 13 —

Dr. Marco Sacchi
Geschäftsführung



Ambroise Marchand
Leitung & Mitglied GL



Seija Filli
Stv. Leitung & Projektleitung



Madeleine Isler
Projektleitung



Kim Kaltenbach
Projektleitung



Andrea Guidotti
Projektleitung (Tessin)



Branco Rath
Praktikum/Einsatzleitung



Nina Cramer
Einsatzleitung



Tabea Wobmann
Einsatzleitung



Regula Kofler
Einsatzleitung



Charlotte Arnswald
Einsatzleitung



David Rast
Einsatzleitung



KOMMUNIKATION
 NATURZENTRUM

FORTBILDUNGEN
 TEAMLEITUNG
 CORPORATE VOLUNTEERING

KOMMUNIKATION
 SCHULANGEBOTE
 CORPORATE VOLUNTEERING

SCHULANGEBOTE
 CORPORATE VOLUNTEERING

SCHULANGEBOTE
 NATURSCHULEN
 CORPORATE VOLUNTEERING

SCHULANGEBOTE
 NATURSCHULEN
 CORPORATE VOLUNTEERING

SCHULANGEBOTE
 NATURSCHULEN
 CORPORATE VOLUNTEERING

SCHULANGEBOTE
 CORPORATE VOLUNTEERING

SCHULANGEBOTE
 CORPORATE VOLUNTEERING



arbeitseinsatz.ch
c/o Verein Naturnetz
Giessenstrasse 15
8953 Dietikon
© Verein Naturnetz

Text: Ambroise Marchand, Seija Filli, Madeleine Isler,
Kim Kaltenbach, Andrea Guidotti, Branco Rath

Fotos: Verein Naturnetz | **Layout:** Matthias Scheel